



An
BA-Geschäftsstelle West
Landsberger Str. 486
81241 München

Dringlichkeitsantrag zum BA 25 am 04.12.2025

Parkraum in Laim sichern - Temporäre Lösungen für Baustellenfolgen jetzt ermöglichen I

Antrag

Unter dem Eindruck der Bürgerversammlung am 25.11.2025 und der weiterhin äußerst angespannten Parkraumsituation im Stadtbezirk 25 fordert der Bezirksausschuss Laim das Mobilitätsreferat auf:

1. Kurzfristige Entlastungsmaßnahmen für den gesamten Stadtbezirk Laim zu prüfen und schnellstmöglich einzuleiten.

Nach Aussagen der Stadtverwaltung in der Bürgerversammlung entfallen in Laim derzeit mehr als 400 Stellplätze infolge laufender Baustellen im öffentlichen Raum. Dies erhöht den ohnehin hohen Parkdruck erheblich und erfordert sofortiges Handeln.

2. Temporäre, pragmatische Lösungen für vom Stellplatzwegfall betroffene Quartiere vorzuschlagen. Hierzu zählen insbesondere:

- Ermittlung möglicher temporärer Ersatzparkflächen, auch in Kooperation mit privaten Anbietern oder durch zeitlich begrenzte Freigaben.
- Verbesserte baustellenbezogene Beschilderung, Orientierung und Wegeführung.
- Maßnahmen zur Entzerrung von Konflikten im fließenden und ruhenden Verkehr während der Bauphasen.
- Berücksichtigung der in Kürze startenden Baumaßnahmen (u.a. Lukasschule) sowie der Auswirkungen bestehender Arbeiten (z.B. U5-Verlängerung, Brückenabriss Ammerseestr.).

3. Ein grundlegendes Konzept für den Umgang mit Stellplatzwegfällen und Baustellenverkehr in Laim zu entwickeln.

Ziel ist eine planbare, transparente und verlässliche Vorgehensweise für die kommenden Monate, in denen weitere größere Maßnahmen anstehen. Dieses Konzept soll insbesondere klären:

- wie Stellplatzverluste künftig kompensiert oder abgefedert werden können,
- wie Konflikte im ruhenden und fließenden Verkehr frühzeitig erkannt und vermieden werden können,
- wie Anwohner*innen besser informiert und frühzeitiger einbezogen werden.

Das Mobilitätsreferat wird gebeten, dem Bezirksausschuss Laim noch im 1. Quartal 2026 über umsetzbare Maßnahmen zu berichten und dabei insbesondere auf die Auswirkungen zu den massiven Verzögerungen bei der Oberflächengestaltung der U5-Großbaustelle Gotthardstraße, dem baldigen Baubeginn bei der Lukasschule und den Auswirkungen des Brückenabrisses in der Ammerseestraße einzugehen. Es ist zu erwarten, dass all diese Maßnahmen auch künftig zu erheblichen Einschränkungen und zusätzlichen Park- und Verlagerungsdruck in die angrenzenden Laimer Wohnstraßen führen werden.



Begründung

Der Stadtteil Laim befindet sich aktuell und auch weiterhin in einer außergewöhnlich belastenden Baustellensituation. Auf engem Raum fallen durch mehrere parallele Baumaßnahmen (U5, Lukasschule, Tram-Westtangente, Brückenabriss Ammerseestraße und weitere Baumaßnahmen) mehr als 400 Stellplätze weg – vielfach über Monate und teilweise deutlich länger als ursprünglich geplant.

Der dadurch entstehende Parkdruck belastet Anwohner*innen, Gewerbetreibende, mobile Dienste (Pflege, Lieferverkehr, Handwerk), soziale Einrichtungen und Schulen zunehmend stark.

In der Bürgerversammlung am 25.11.2025 wurde die Problematik von zahlreichen Bürger*innen erneut sehr deutlich geschildert. Der Wegfall von Parkmöglichkeiten führt bereits heute zu:

- vermehrtem verkehrsbehinderndem Parken
- blockierten Durchfahrten für Müllabfuhr und Rettungsdienste
- verengten Gehwegen, die insbesondere ältere Menschen, Familien und mobilitätseingeschränkte Personen gefährden
- Verdrängungseffekten in bislang unproblematische Nebenstraßen

Aus Sicht der Antragsstellenden bedarf es bei solchen Großbaustellen unbedingt temporäre und pragmatische Lösungen, um Härten abzufedern. Der Stadtbezirk Laim benötigt hier hierbei besonders schnelle und konkrete Maßnahmen, um die Situation vor Ort zu verbessern. Der Antrag zielt daher auf rasche, lokal wirksame Entlastung, ohne die übergeordneten verkehrlichen oder baulichen Ziele in Frage zu stellen.

gez.

Carsten Kaufmann
Fraktionssprecher SPD Laim